

## KURIOSITÄTEN- UND KÜNSTLERMARKT

# Zurück zu den Wurzeln

Nach den Gastspielen vergangener Jahre am Kasselturnm kehrt der Kuriositäten- und Künstlermarkt wieder zurück auf den Marienplatz. „Back to the roots“, sozusagen. Passt auch wesentlich besser zu dem damals gestaltetem Logo des Brunnenfestes mit Wasserlauf des Marienbrunnens.

VON HANS-HELMUT HEROLD

**Schongau** – Wie doch die Zeit vergeht, förmlich verfliegt. Seit nunmehr 18 Jahren gibt es in der Lechstadt den Kuriositäten & Künstlermarkt. Seit dieser Zeit weist das Gesicht mit dem Auslaufrohr inmitten des Mundes in Vorzeiten und Werbepantern auf die Veranstaltung hin. Dieses Logo unverwechselbar, der Markt ebenfalls. Livemusik, Cocktails mit lockeren Sitzgelegenheiten und Liegestühlen und natürlich die leckeren Spezialitäten für den Gaumen. Das lädt ein, „willkommen auf dem Marienplatz!“

Was sagen die Händler, die in den vergangenen beiden Jahren während der Umgestaltungsarbeiten auf den Bürgermeisterschwaegger Platz ausweichen mussten? „Unser Platz ist hier, wir gehören einfach hierher auf den Marienplatz“, formulieren es gemeinsam Angelika und Günter, die ihren Stand an der Seite der Stadtpfarrkirche haben. Sie bieten Maurisches



Ein wahres Eldorado von kuriosem Edeltrödel und musikalischen Raritäten bietet „der Bartl“ aus Erding an. Radios und Plattenspieler, dazu jede Menge alte Tonträger legendärer Gruppen und Solisten der Rock & Popwelt. FOTO: HEROLD

Kunsth Handwerk an. Mit kunstvollen Schnitzereien verzierte Dosen und Kästchen aus Thuja Wurzelholz oder Lampen aus Marokko – hier ein Zauber aus 1000 und einer Nacht. Vor allem in den Abendstunden, wenn die Kerzen brennen. Das genießt gerade Zarko, der in Split beheimatet ist und ein Döschen erworben hat. „Ich folge meinem Instinkt und musste die-

ses Stück einfach kaufen“, so sein Kommentar.

Am Stand daneben werden böse Geister vertrieben. Mit indianischem Schmuck und gewissen Räucherstäbchen geht denen Claudia an den Kragen. Indische, tibetische und südamerikanische Kunstartikel bietet sie an, passend dazu indisch gekleidet. Einer der ganz treuen Anbieter ist der „musikalische

Franz“. Seit Beginn des Kuriositäten & Künstlermarktes haut er auf seine Handpannen. Besser bekannt als „Handpan“, der er tolle Melodien entlocken kann. Sein Didgeridoo-Vorspiel macht neugierig und begeistert. Franz bezeichnet diesen Markt als seinen Lieblingsmarkt mit tollen Erinnerungen. „Mit dem Hänger am Kasselturnm war es eine Kata-

strophe“, erzählt er. Also auch „back to the roots“ für Franz.

Premiere am Marienplatz ist für Mario. Da bleiben alle stehen und bewundern seinen selbst entworfenen Schmuck. Vorher noch nie gehört: Schmuck aus Plastiktüten und Folien. Für viele ein Wegwerfprodukt. Nicht für Mario Albrecht. Der Metallgestalter mit erfolgreichem

Abschluss an der Akademie in Gestaltung und Design in München zaubert daraus einzigartige Ringe, Ohringe, Broschen und auch Manschettenknöpfe. Seine Kollektion nennt Mario „vielschichtig“, jedes einzelne Stück ein Unikat. Absolut sehenswert.

Dieses Prädikat muss man auch dem „Bartl“ aus Erding zugestehen. Der hat einen Trödelstand aufgebaut, der es wahrlich in sich hat. Schätze aus der guten alten Zeit. Edeltrödel in Form von Blechdosen, die älteste eine von Adler Kakao von 1902. Daneben eine extra Abteilung für Musikgeräte. Radios und legendäre Plattenspieler, natürlich spielbereit. Und dann die Schallplatten. Elvis, Stones und der legendäre Jimmy Hendrix. Alles in Originalversion mit Cover. Da reißt man vor allem Augen und Ohren auf, wenn Bartl die Erstpressung der Beatles für schlappe 1000 Euro aus einer Box zaubert. Quasi die Mona Lisa der Schallplatten. Genug gebummelt. Jetzt ist der Magen dran. Von Shrimps in verschiedenen Variationen über die gute alte Currywurst bis hin zum Hähnchenbrustfilet, alles runtergespült mit einem „Rheingauer Leichtsinn“, süß abgerundet mit Crêpes oder den Leckerli aus dem Schokofrüchteparadies. Dazu Livemusik verschiedener Gruppen. Das fetzt, das zieht an. Wenn da nicht immer die Seitenhiebe durch das Wetter wären, wie am Freitag Abend. Auch kurios. Nass und kalt im Sommer. Aber Samstag und Sonntag entschädigen.

## AKTUELLES IN KÜRZE

### SCHONGAU Wandern mit der Tourist Information

Die nächste Wanderung der Schongauer Tourist Information führt die Teilnehmer am Mittwoch, 19. Juli, von Oberau entlang der Loisach nach Eschenlohe. Dort wird im Gasthof Brückenwirt eingekocht. Die Wanderzeit beträgt circa 2 Stunden. Abfahrt mit dem Bus in Schongau an der Sparkasse West ist um 13.30 Uhr. Zustiegmöglichkeit an Bellinda, Jehle, Post. In Peiting: Schongauer Straße, Birkenrieder Straße, blaue Sparkasse und Meierstraße. Anmeldung bis Mittwoch 9 Uhr bei Elisabeth Bantele unter der Telefonnummer: 08861/59324.

### Pfarreifahrt an die Barockstraße

Vom 18. bis 20. Juli geht die Pfarreiengemeinschaft Schongau auf Pfarrfahrt. Ziel ist die Oberschwäbische Barockstraße. Folgende Abfahrtszeiten gelten: 7.30 Uhr am Friedhofsparkplatz in Schongau West; 7.40 Uhr am Schlossplatz/Landratsamt.

### Bauhof im Sommer schwer beschäftigt

In den Sommermonaten gibt es für den städtischen Bauhof immer viel zu tun: Nur dann besteht die Möglichkeit für Ausbesserungsarbeiten an Straßenbelägen und Reparaturen beispielsweise an Geländern entlang der öffentlichen Fußwege oder eine Brunnenreinigung. Auch die Betreuung von Lido und Wohnmobilstellplatz kommen im Sommer zu den üblichen Aufgaben hinzu, sowie die Unterstützung beim Auf- und Abbau rund um öffentliche Veranstaltungen im Stadtgebiet. Nicht zuletzt erfordert auch die Beschulung der öffentlichen wie privaten Baustellen, den Einsatz der städtischen Bauhofmitarbeiter. Die Stadtverwaltung bittet daher sich mit Anliegen grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr und Mittwochnachmittag von 13 bis 16 Uhr an den Bauhof zu wenden.

## SCHONGAUER ALTSTADT



Freuen sich über ihr neues Projekt in der Altstadt: Solveig Geiger, Yvonne Voigt, Daniela Puzovio und Beatrice Amberg (v.li.). FOTO: CHO

# Schritt für Schritt zum Erfolg

Mit Pflanzsäulen an den Hausfassaden blüht Schongau wieder ein Stück mehr auf

**Schongau** – Das Ziel ist klar: die Altstadt Schritt für Schritt attraktiver machen. Einen weiteren dieser kleinen Schritte, die Schongaus Altstadt attraktiver machen sollen, hat nun eine Kooperation aus Gewerbetreibenden, der Stadt Schongau und der Gruppe Schongau belebt gemacht. Seit Mitte Juni zieren 45 so genannte Pflanzsäulen die Hausfassaden und Eingänge der Altstadt, einheitlich aus mattem Edelstahl gefe-

tigt, vom regionalen Hersteller fest montiert und von den örtlichen Gärtnereien wunderschön und individuell zum Sonderpreis bepflanzt. Ganz nach dem Motto: Schongau blüht auf.

„Ich bin begeistert von dem Ergebnis“, sagt Solveig Geiger und blickt auf die Südseite ihrer Praxis für psychologische Beratung in der Kirchenstraße. Da die Fassade auf dieser Seite so lang ist, habe sie sich schon seit einiger Zeit über-

legt, wie sie diese aufhübschen könne. „Und dann erreichte mich dieses Schreiben von Schongau belebt und der Städtebauförderung, und ich dachte mir: Das ist es!“

„Dies ist ein absolutes Vorzeige-Projekt“, ist auch Wirtschaftsförderin Yvonne Voigt überzeugt. Denn dass eine Idee, die direkt aus der Bevölkerung kam, mithilfe der Städtebauförderung (die 50 Prozent der Kosten übernimmt), den Ehrenamtlichen

von Schongau belebt und den Gewerbetreibenden der Altstadt zusammen realisiert werden konnte, ist bis jetzt einmalig. Soll es aber nicht bleiben. „Das ist der richtige Weg: Ideen sammeln, netzwerken und an einem Strang ziehen, nur so geht es vorwärts“, freut sich auch Schongau belebt-Vorsitzende Beatrice Amberg über die gelungene Aktion. Damit Schongau Schritt für Schritt aufblüht. CHO

## BENEFIZKONZERT

# „Eine Freude fürs Herz und für die Seele“

**Schongau** – Ein berührendes Benefizkonzert mit verschiedenen Interpreten in und zugunsten der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt erlebten die rund 200 Besucher am vergangenen Samstagabend. „Freude fürs Herz und für die Seele“, hatte Stadtpfarrer Norbert Marxer angekündigt und damit hat er nicht zu viel versprochen. Dafür sorgten die Mitwirkenden, allen voran der Kinderchor der Musikschule Schongau zusammen mit dem Jugendchor Rotenbuch unter der engagierten Leitung von Kristina Kuzminskaite. Das Bläserensemble der Stadtkapelle Schongau unter der Leitung von Marcus Graf, das Böbinger Duo Vroni & Michaela mit Hackbrett und Harfe sowie der Schongauer Bergsteiger Chor gaben ihr Bestes zum Wohle der Stadtpfarrkirche.



Der Jugendchor Rotenbuch unter der Leitung von Kristina Kuzminskaite begeisterte beim Benefizkonzert in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. FOTO: FRÖHLICH

Auf dem Programm stand eine bunte Mischung aus alten und neuen Liedern. Da trafen „In die Berg bin i gern“ auf den „Jubiläumswalzer“, „This little light of mine“ auf „Ave Maria“, „French Kiss“, „Für'n Quirin“ oder „Planxy Browne“ hießen die Kompo-

sitionen, die das Duo Vroni & Michaela virtuos an Hackbrett und Harfe darboten. Beim Bergsteigerchor durfte natürlich das beliebte und andächtig vorgetragene „La montanara“ nicht fehlen. Für die feierliche Komponente sorgte das Bläserensemble

mit getragenen Blechmusikklängen und die Kinder gaben dem Ganzen eine erfrischende Note. Beim Abschlusslied „Lobe den Herren“ wirkten alle zusammen und die Besucher durften mitsingen. Der Spenden-Erlös aus dem Konzert kommt laut Hel-

mut Hunger, dem Vorsitzenden des Fördervereins der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt „Schongau im Pfaffenwinkel“, der Restaurierung des Epitaphs des ehemaligen Stadtpfarrers Leonhard Scharl zugute. Dieser war von 1801 bis zu

seinem Tode im Jahre 1837 Stadtpfarrer und Dekan in Schongau und setzte sich damals dafür ein, dass Kirche und Kloster keiner weiteren Zerstörung durch die Säkularisierung ausgesetzt waren, wie Helmut Hunger erläuterte.

Die bisher vom Förderverein erzielten Mittel wurden für die Innenrestaurierung der Stadtpfarrkirche sowie für die Orgel und den barrierefreien Eingang verwendet. „Helfen Sie uns bitte bei unseren unterstützenden Bemühungen“, so Helmut Hunger, der für die Mitgliedschaft im Förderverein warb. Der Verein wurde 1997 ins Leben gerufen und hat derzeit 130 Mitglieder, der Jahresbeitrag liegt bei 20 Euro.

Interessierte finden die Beitrittserklärung auf der Homepage des Fördervereins unter [www.foerdereverein-mariaehimmelfahrt.de](http://www.foerdereverein-mariaehimmelfahrt.de). Sie können sich aber auch direkt an Helmut Hunger unter der Telefonnummer 08861/908418 oder mittels einer E-Mail an [info@foerdereverein-mariaehimmelfahrt.de](mailto:info@foerdereverein-mariaehimmelfahrt.de) wenden. URSULA FRÖHLICH

Langeweile im Schlafzimmer? Nicht mit uns! Wir richten's ein...

Massivholzbett aus Zirbenholz mit Kopfteil „Wolle“

Massivholz-, Boxspring- und Polsterbetten! Große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten aller Art der Marken Tempur, Röwa, Dormabell, Grosana! Kompetente Beratung und kostenloser Lieferservice! Zufriedenheitsgarantie!

**BETTEN WEISSENBACH** damit Sie richtig gut schlafen

Peiting • Hauptplatz 6 • Tel.: 08861-67931 [www.betten-weissenbach.de](http://www.betten-weissenbach.de)